

Samstag, 7. November 2015 | 19:30 Uhr

Klavier zu vier Händen: Schubert, Brahms, Mendelssohn

mit dem PianoDuo TAKAHASHI | LEHMANN



Kaum ein bedeutender Komponist hat so viel für die Besetzung Klavier zu vier Händen komponiert wie **Franz Schubert**. Das Duo „Lebensstürme“ – der Titel soll von dem Verleger, der es posthum veröffentlichte stammen – entstand wie eine ganze Reihe anderer vierhändiger Werke aus seinem letzten Lebensjahr. Scharfe Kontraste prägen dieses Werk: ein bisweilen schroffer Gestus kontrastiert mit einem schwebenden, in dem die Zeit gleichsam aufgehoben erscheint.

Brahms' Schumann-Variationen op. 23 haben das Thema der sogenannten „Geistervariationen“, des letzten von Schumann vollendeten Werks als Grundlage. Das Werk ist eine Art Requiem für Schumann, der ein großer Förderer des jungen Brahms gewesen sein soll. Es ist ein über weite Strecken innerliches und eher verhaltenes Werk, enthält im letzten Drittel noch eine dramatische Steigerung, um schließlich in der letzten trauermarschartigen Variation und Coda, die eine Reminiszenz an das Thema enthält, zu verklingen. Von gänzlich anderem Charakter sind die populären

„Ungarischen Tänze“: Teilweise auf volkstümlichen, teilweise auf eigenen Melodien aufbauend, waren sie schon zu Brahms' Lebzeiten seine populärsten Werke.

Felix Mendelssohn komponierte bereits als 17-jähriger die Sommernachtstraum-Ouvertüre - ein Geniestreich! Von ihm selbst stammt die Übertragung der flirrenden Schauspielouvertüre für die Besetzung Klavier zu vier Händen. Das expressive und innerliche Thema von Mendelssohns „Andante und Variationen“ op. 83a ist vom Dialog zwischen beiden Spielern geprägt. Im Verlauf des Werkes bleibt dieses dialogische Prinzip von Bedeutung. Die große Steigerung, die dieses Werk enthält, führt zu einer fulminanten letzten Variation mit großer Coda, in der - als letzte Atempause vor dem jubelnden Schluss - noch einmal das Thema anklingt.

Norie Takahashi und Björn Lehmann spielen im PianoDuo TAKAHASHI | LEHMANN und haben bereits zwei gemeinsame Duo-CDs beim Label „Audite“ veröffentlicht. Norie Takahashi ist besonders für ihre Interpretation der Werke Beethovens vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem als Preisträgerin der internationalen Beethoven Wettbewerbe in Bonn und in Wien. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie in vielen europäischen Ländern und in Asien tätig. Engagements führen sie zudem regelmäßig zu internationalen Festivals. Björn Lehmann tritt gleichermaßen als Solist und als Kammermusiker auf. Konzertreisen führten ihn in die meisten europäischen Länder, nach Japan, Südkorea und Lateinamerika. Seit 2011 ist er Professor an der Universität der Künste Berlin. Er gibt regelmäßig Meisterkurse, u.a. in Deutschland, Frankreich, Japan und Südkorea.

Die Konzertreihe MR Klassik steht für „Musikalische Räume“. Dies hat eine doppelte Bedeutung: Zum einen sind die Zuhörer eingeladen, gemeinsam mit den Künstlern die Musik mit ihren vielfältigen Räumen zu entdecken. Zum anderen finden die Konzerte bewusst in kleineren Räumen statt, um es den Zuhörern zu ermöglichen, wie in einem Musikzimmer mit dabei und dadurch unmittelbar am Musikgeschehen beteiligt zu sein.

MR Klassik hat zum Ziel, Zeit und Musik als „Musikalische Räume“ erlebbar werden zu lassen. Dafür nehmen sich die Künstler bewusst Zeit auf der Bühne, um sich und die Hörer zunächst auf eine Reise in die musikalischen Räume vorzubereiten. Sie geben zu Beginn eine Einführung in die Werke mit Klangbeispielen und zeigen, was ihnen an der Musik besonders wichtig ist. Am Ende schließen sie die musikalische Reise ab.

Beginn ist um 19:30 Uhr. Eintritt 18 Euro / ermäßigt 14 Euro.

Reservierungen unter Tel. 0511 - 35 35 47 35 (Beate-Maria Kämper)
oder info@feinstoffpraxis-kaemper.de.

Veranstaltungsort: Leibnizsaal im Leibnizhaus, Holzmarkt 4-6, 30159 Hannover

Weitere Informationen über MR Klassik: www.mr-klassik.de